

V.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

In dem Geschäftsjahr vom 1. Juli 1921 bis 30. Juni 1922 blieb die Zusammensetzung des Vorstandes des Vereins unverändert. Die Zahl der Mitglieder hat sich stark vermehrt; besonders ist da zu erwähnen die rührige erfolgreiche Werbetätigkeit des Herrn Lehrer Löcken, der bei Gelegenheit des Herbstausfluges nicht weniger als 95 neue Mitglieder aus den Kreisen der Lehrerschaft Westfalens zur Aufnahme anmelden konnte. Im Ganzen wurden in dem abgelaufenen Vereinsjahr rund 190 Mitglieder neu aufgenommen. Nach Abzug der infolge Todes oder auf Grund einer Austrittserklärung ausgeschiedenen 10 Mitglieder war am Schlusse des Berichtsjahres ein Bestand von 895 Mitgliedern vorhanden. Die Zahl der lebenslänglichen Mitglieder — von denen der frühere langjährige Schatzmeister des Vereins Herr Rentner Jos. Helmus am 2. August 1922 das Zeitliche gesegnet hat — ist auf 40 gestiegen.

Die Vereinstätigkeit wurde wiederum eröffnet mit einem Herbstausflug, der bei einer Beteiligung von rund 200 Mitgliedern am 5. Okt. 1921 nach Lüdinghausen und Burg Wischering unternommen wurde und wohl alle Teilnehmer voll befriedigte.

Die 5 Vereinsabende, die in der Ratschänke stattfanden und ausnahmslos alle sehr gut besucht waren, brachten folgende Vorträge:

26. Oktober 1921 Privatdozent Landrichter Dr. Mositor:
„Die Standesverhältnisse der ländlichen Bevölkerung im Mittelalter im alten Hochstift Münster“.
12. Januar 1922 Professor Dr. Raendrup: „Über die Ständetafel des Sachsenpiegels“.
23. März 1922 Privatdozent Rechtsanwalt Dr. Hallermann: „Die Hörigkeit im alten Hochstift Münster“.

10. Mai 1922 Dr. Stieren: „Die neuesten Ausgrabungen auf westfälischem Boden“ (mit Lichtbildern).
 22. Juni 1922 (gleichzeitig Generalversammlung mit Rechnungslage für das Jahr 1920/21) Rechnungsrat Eugen Müller: „Fürst Blücher und Münster“.

Der — diesmal ganztägige — Sommerausflug, an dem auf besondere Aufforderung hin auch die Familienangehörigen der Mitglieder sich in großer Zahl beteiligten, wurde mit einem Besuche der „Römisch-Germanischen Festspiele“ in Vuldern am 29. Juli verbunden.

In dem Berichtsjahr ist von der Zeitschrift des Vereins der 79. Band erschienen, von der Vierteljahrschrift „Westfalen“, deren regelmäßiges Erscheinen leider der ungünstigen Zeitverhältnisse halber nicht möglich war, nur das 2. Heft des 11. Jahrganges und außerdem ein 2. Sonderheft: D. Weißgerber, Die baugeschichtliche Entwicklung des Alten Paulinum zu Münster i. W.

Die Mitglieder seien auch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß von dem Register über Band 51—75 der Zeitschrift die erste Lieferung erschienen ist und den Vereinsmitgliedern zu einem Vorzugspreis angeboten wird.

*

*

*

Die Historische Kommission für die Provinz Westfalen veröffentlicht ihren Bericht über die 26. Jahresversammlung am 2. Juni 1922 durch ihren Vorsitzenden in dem gleichzeitig mit diesem Zeitschriftenband zur Versendung kommenden 3. Heft des 11. Jahrganges von „Westfalen“, S. 85 ff., auf den verwiesen sei.

Münster i. W., den 1. Juni 1923.

Prof. Dr. Schmitz-Kallenberg,
 Schriftführer.